

Marktbericht Mai

a) Allgemeines

Im ersten Quartal 2020 stieg der **Export von Produkten der bayerischen Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 % auf 2,39 Mrd. € und erreichte auf Quartalsbasis einen neuen Rekord. Dieses positive Ergebnis konnte trotz rückläufiger Absatzmengen in Folge höherer Nahrungsmittelpreise und der Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar erzielt werden. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten rund 80 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis ist seit langem Käse (415 Mio. €). Es folgen Milch und Milcherzeugnisse (297 Mio. €), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (294 Mio. €), Fleisch und Fleischwaren (248 Mio. €), Backwaren (207 Mio. €), Hopfen (124 Mio. €), Kleie (102 Mio. €), Bier (101 Mio. €), Zucker (78 Mio. €) sowie Kakao und Kakaoerzeugnisse (54 Mio. €). Der weitere Jahresverlauf dürfte neben den internationalen Handelskonflikten, der Umsetzung des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU und der Verlängerung des Embargos gegen Russland vor allem von den weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den internationalen Warenaustausch abhängen.

b) Milch

Im Mai sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) im Vergleich zum Vormonat um 1,20 Ct/kg auf 33,40 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf parallel zum Verlauf des Vorjahres. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie zog ebenfalls an. Für die seit Anfang Mai zur Verfügung stehende Beihilfe zur privaten Lagerung von Magermilchpulver wurden in der EU bis Ende Mai rund 5 000 t angemeldet.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken im Berichtszeitraum auf ein Dreijahrestief. Die Käufe der privaten Haushalte legten seit Jahresbeginn merklich zu, konnten aber den Absatzrückgang durch die Gastronomie nicht vollständig kompensieren.

Die Preise für **Emmentaler** erhöhten sich im Monatsvergleich auf ein neues Dreijahreshoch. Die anderen Käsesorten konnte das Preisniveau, trotz einer guten Inlandsnachfrage der privaten Haushalte bei weiterhin schwachem Exportabsatz, nicht halten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf auf die Höhe des Vorjahres. Die Lockerungen bei den Einschränkungen im Gaststättengewerbe wirkten.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen während des Berichtszeitraums an, blieben aber unter den Vorjahren. Das verringerte Angebot bestimmte hauptsächlich den Marktverlauf.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** erhöhten sich im Monatsverlauf auf ein Jahreshoch. In Folge des begrenzten Angebots mussten die Mäster mehr investieren.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum unter das Niveau des Vorjahres. Zuletzt sorgten der sich wiederbelebende Außer-Haus-Verzehr und der Anstieg der chinesischen Importe für steigende Notierungen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** gaben im Monatsverlauf ebenfalls merklich nach. Die Mäster profitierten von der insgesamt ungünstigen Absatzlage bei den Schlachtschweinen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Im Gegensatz zu den gestiegenen Wareterminotierungen für Weizen blieben die Erzeugerpreise für **Backweizen** unverändert, während die Preise für **Braugerste** abermals nachgaben. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 230 Mio. t und damit um rund 13 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

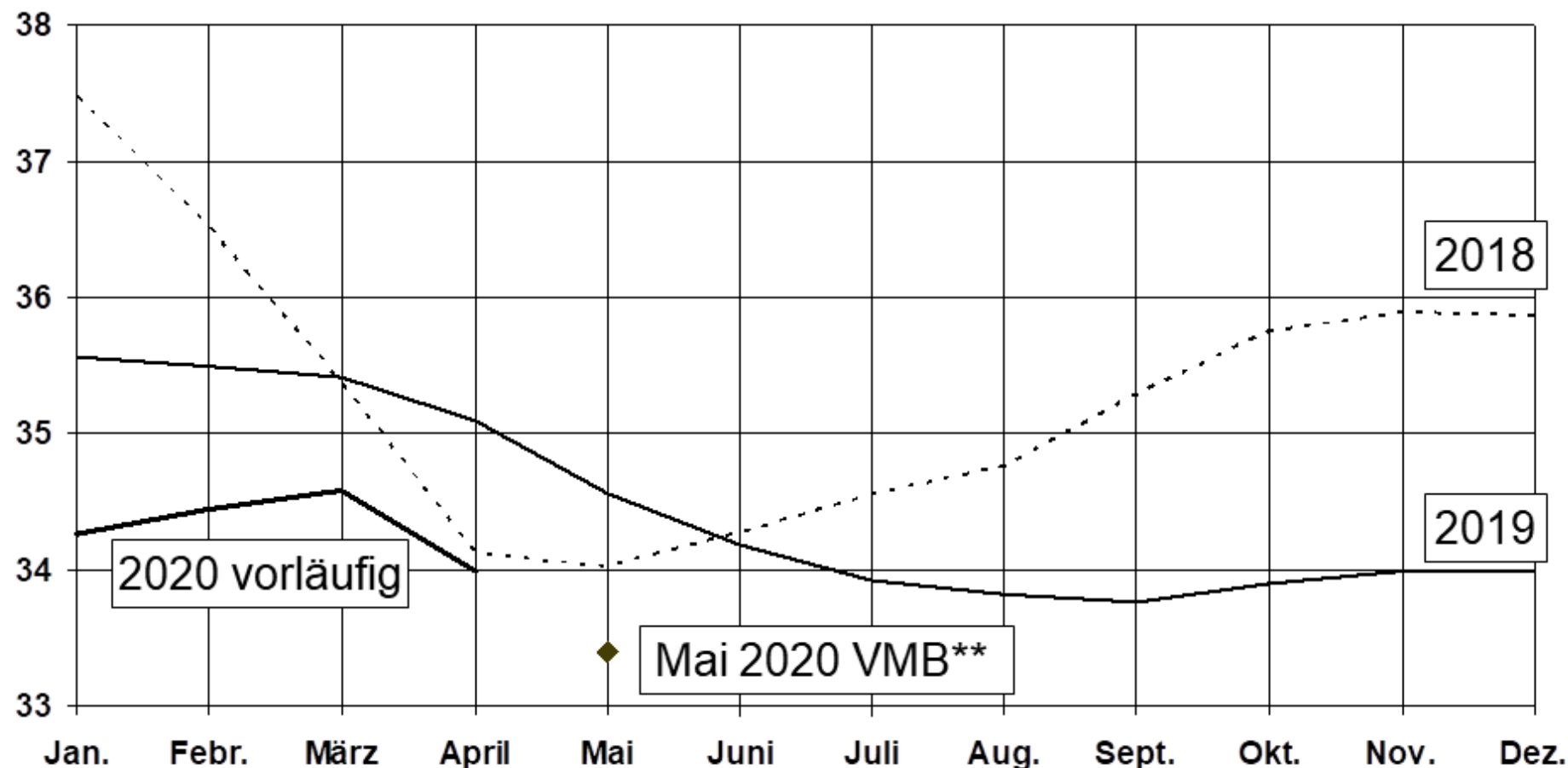
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Mai waren alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahr im Plus. Die Auswirkungen der Pandemie auf das Kaufverhalten der Haushalte waren ausgeprägt.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Hohe zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es vor allem bei Obst und Gemüse.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

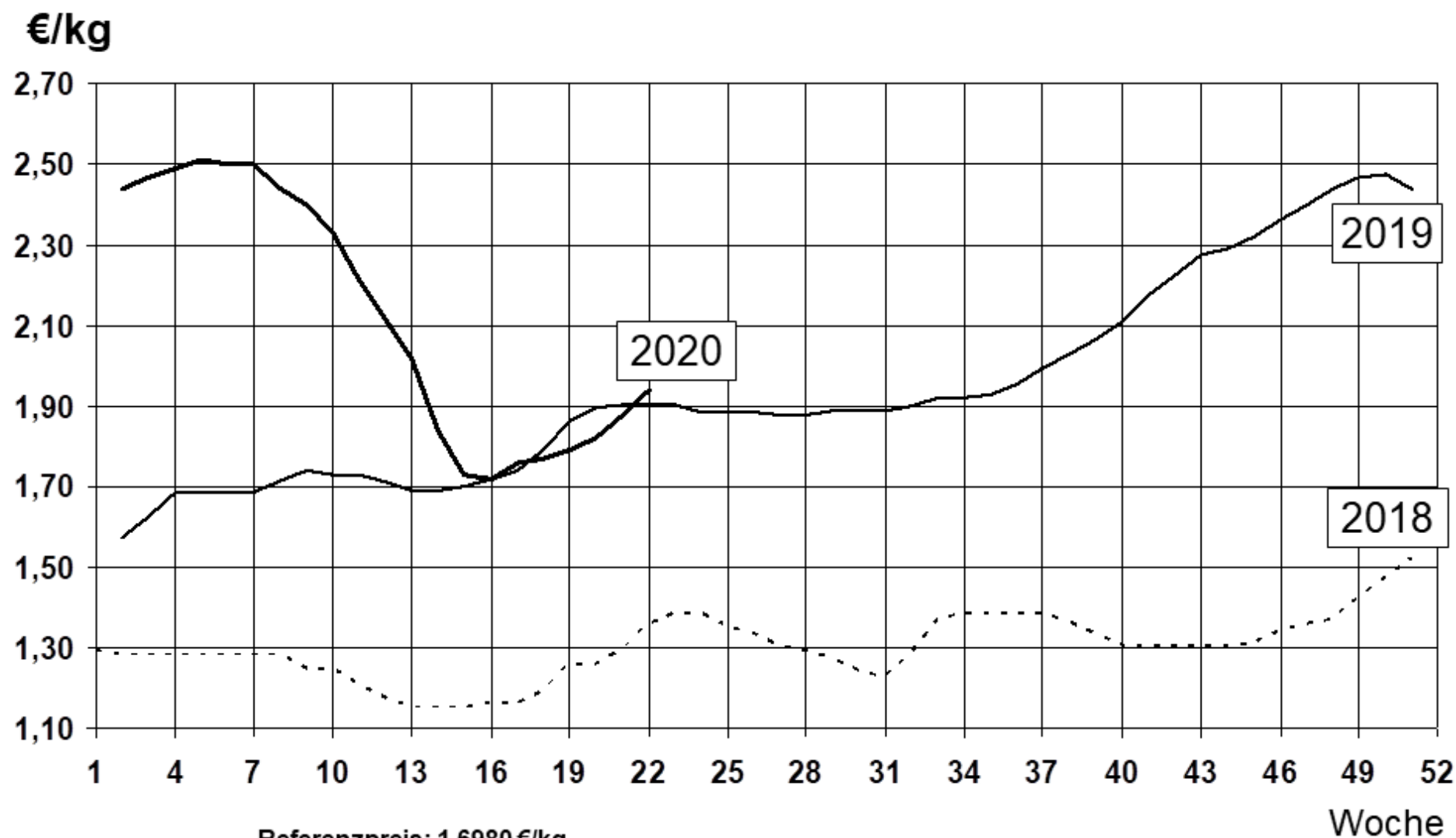
** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.



LfL
Märkte

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

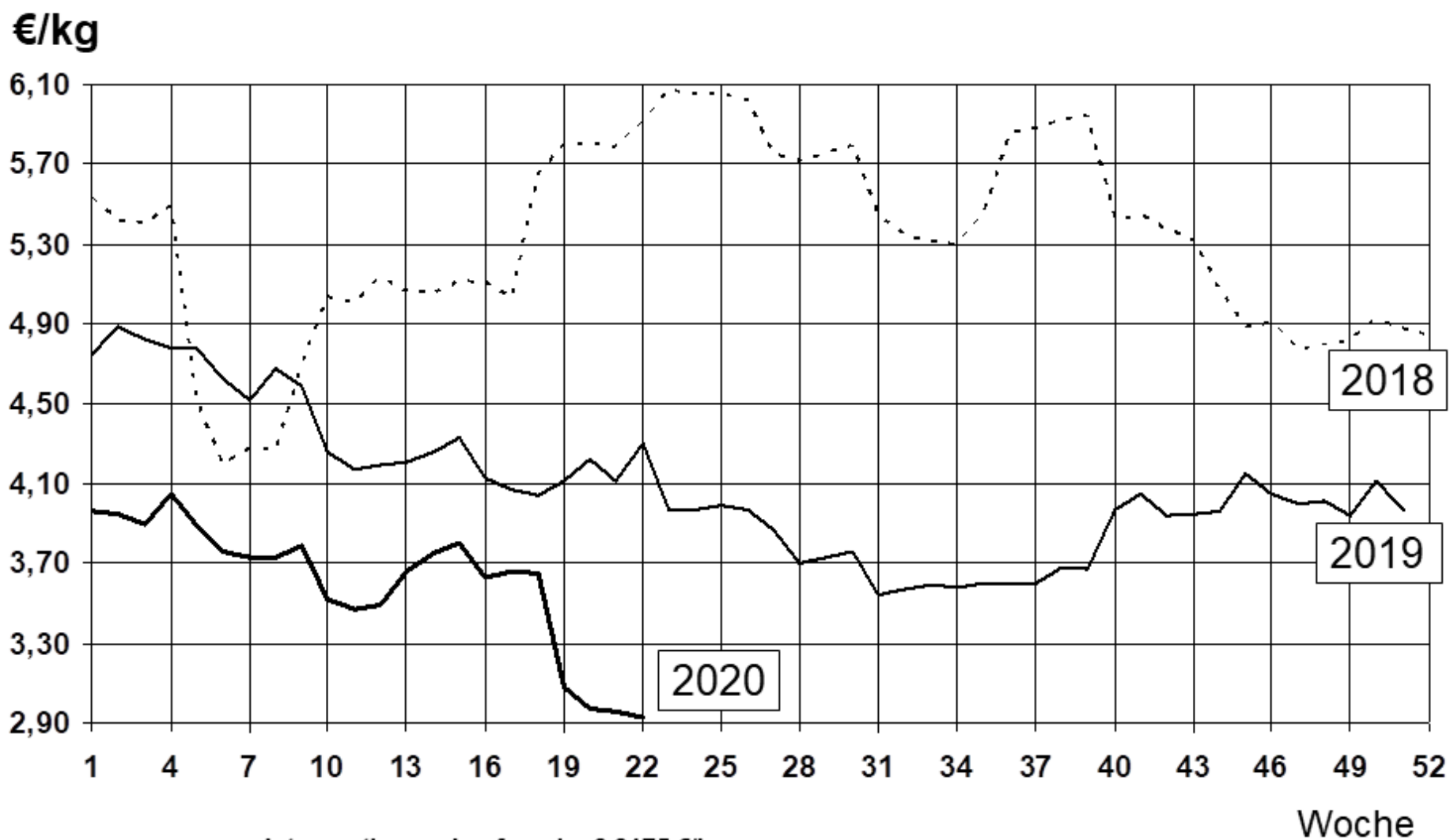


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

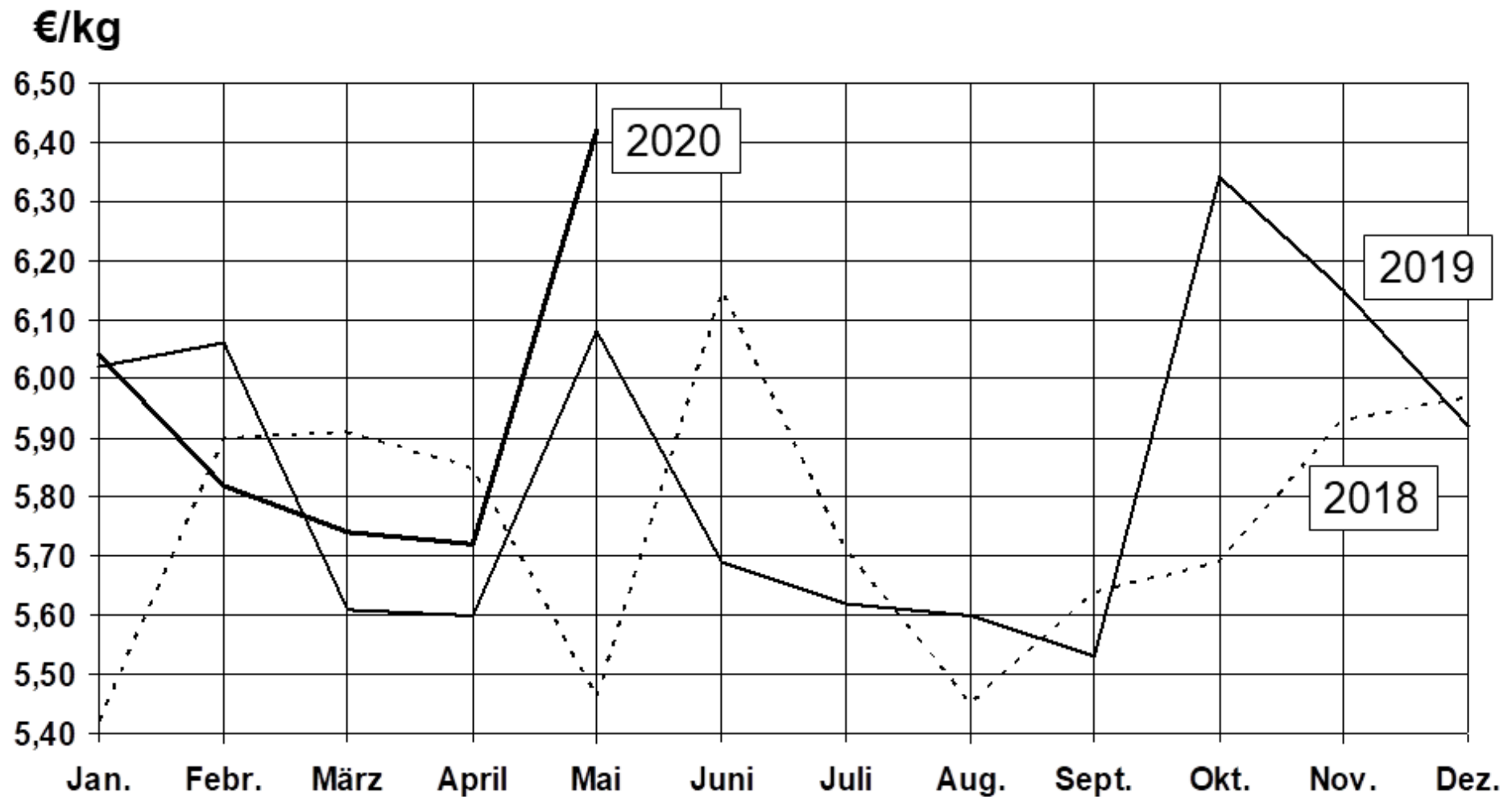


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

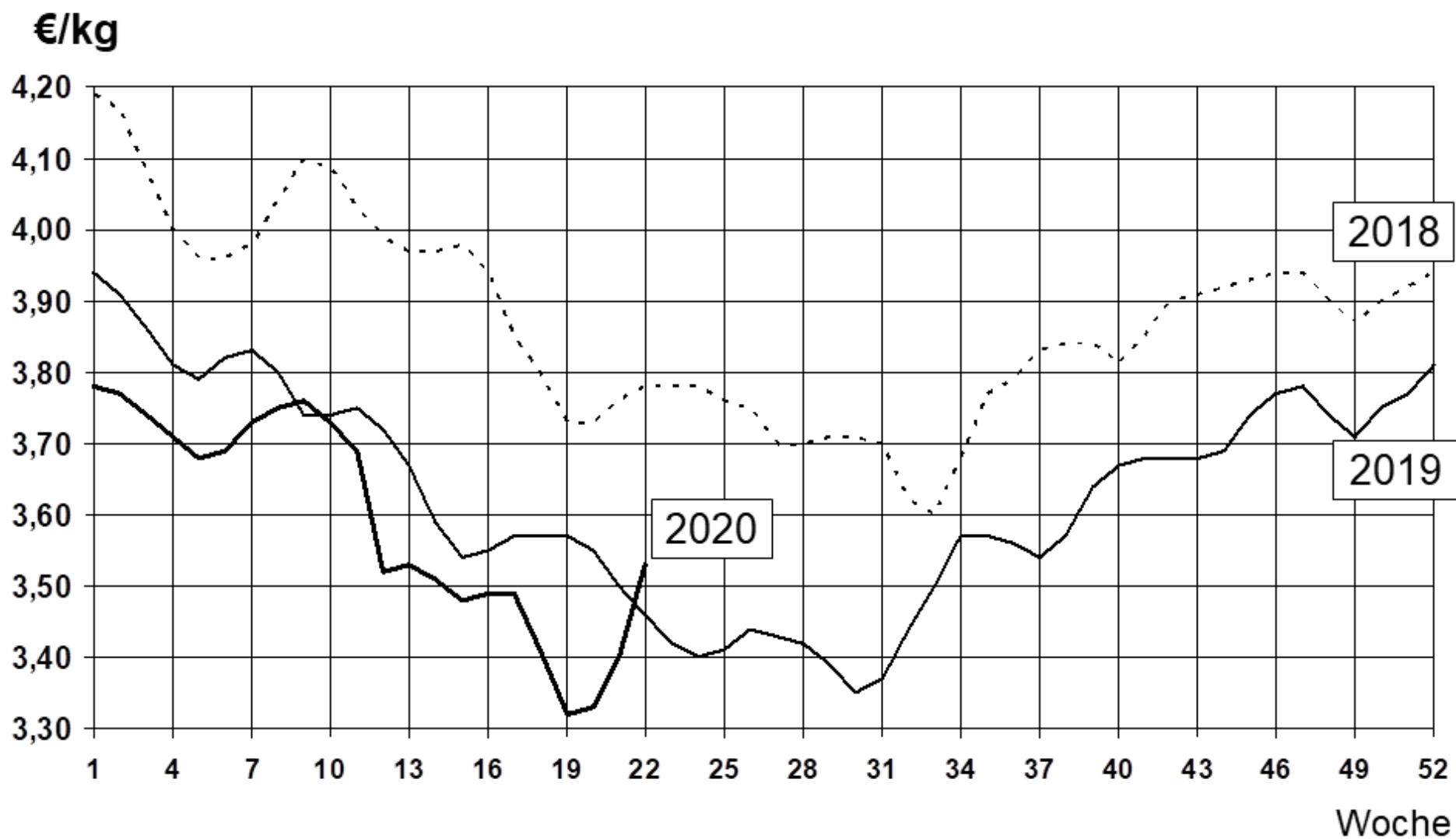
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

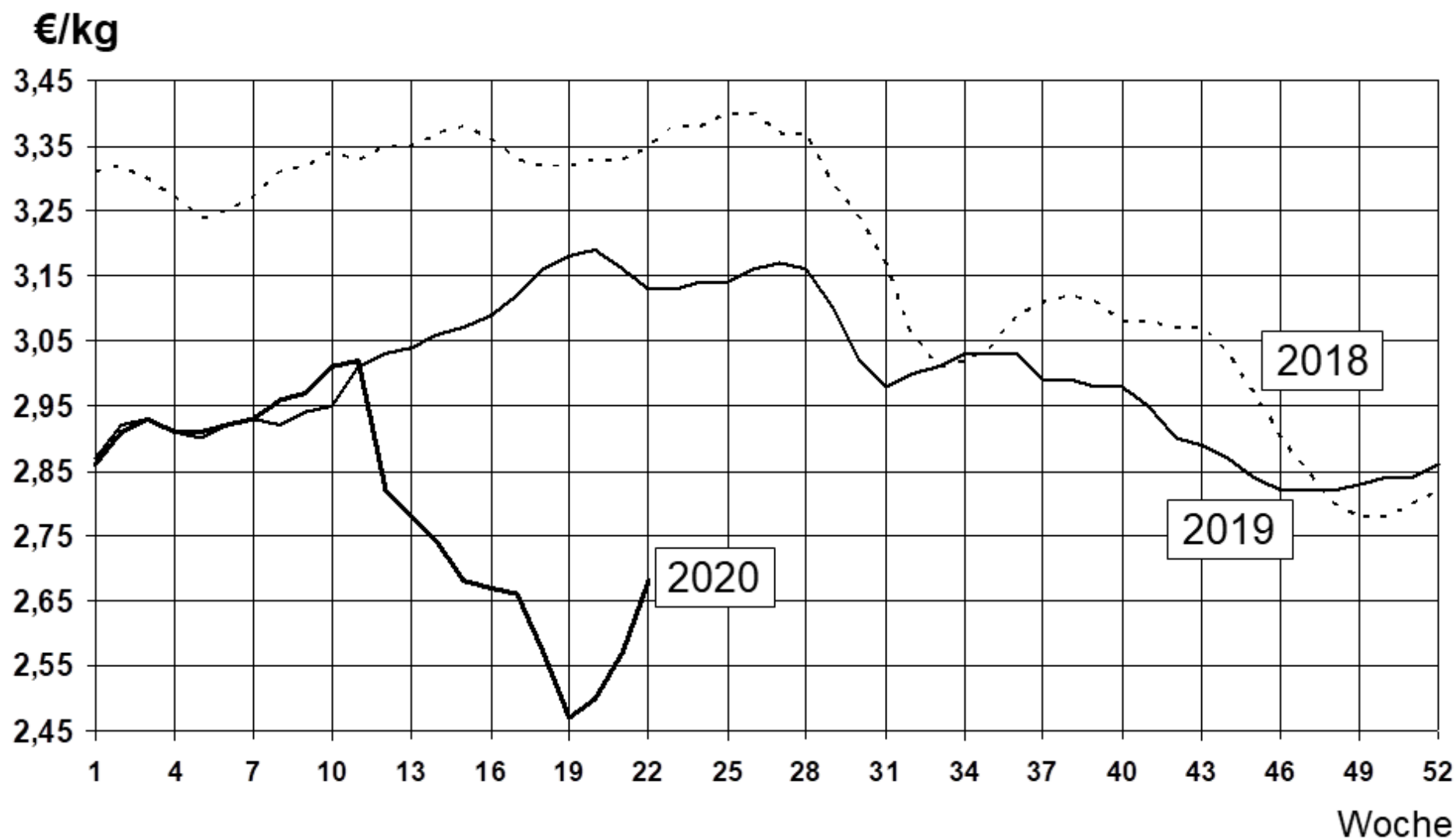
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



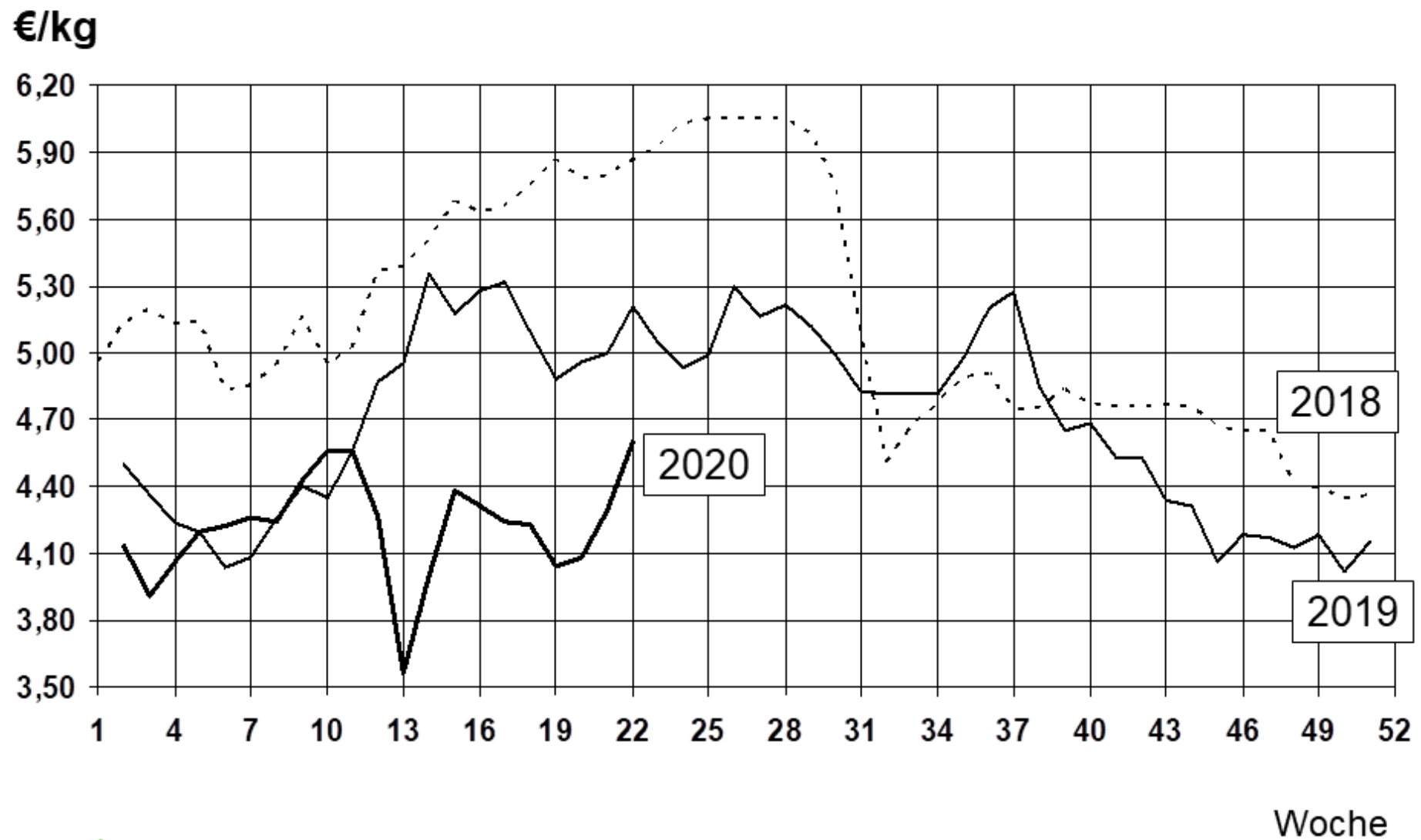
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



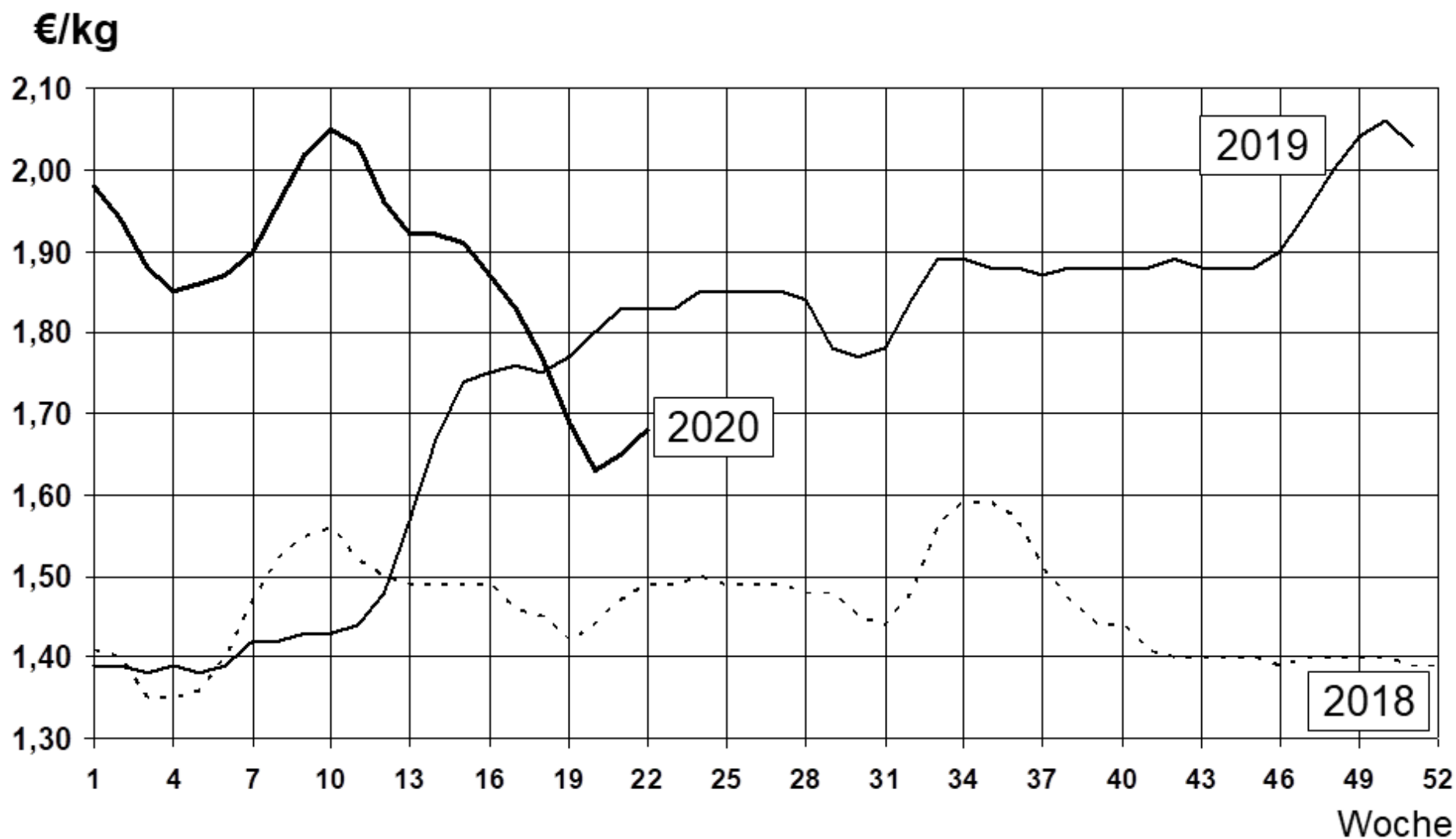
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



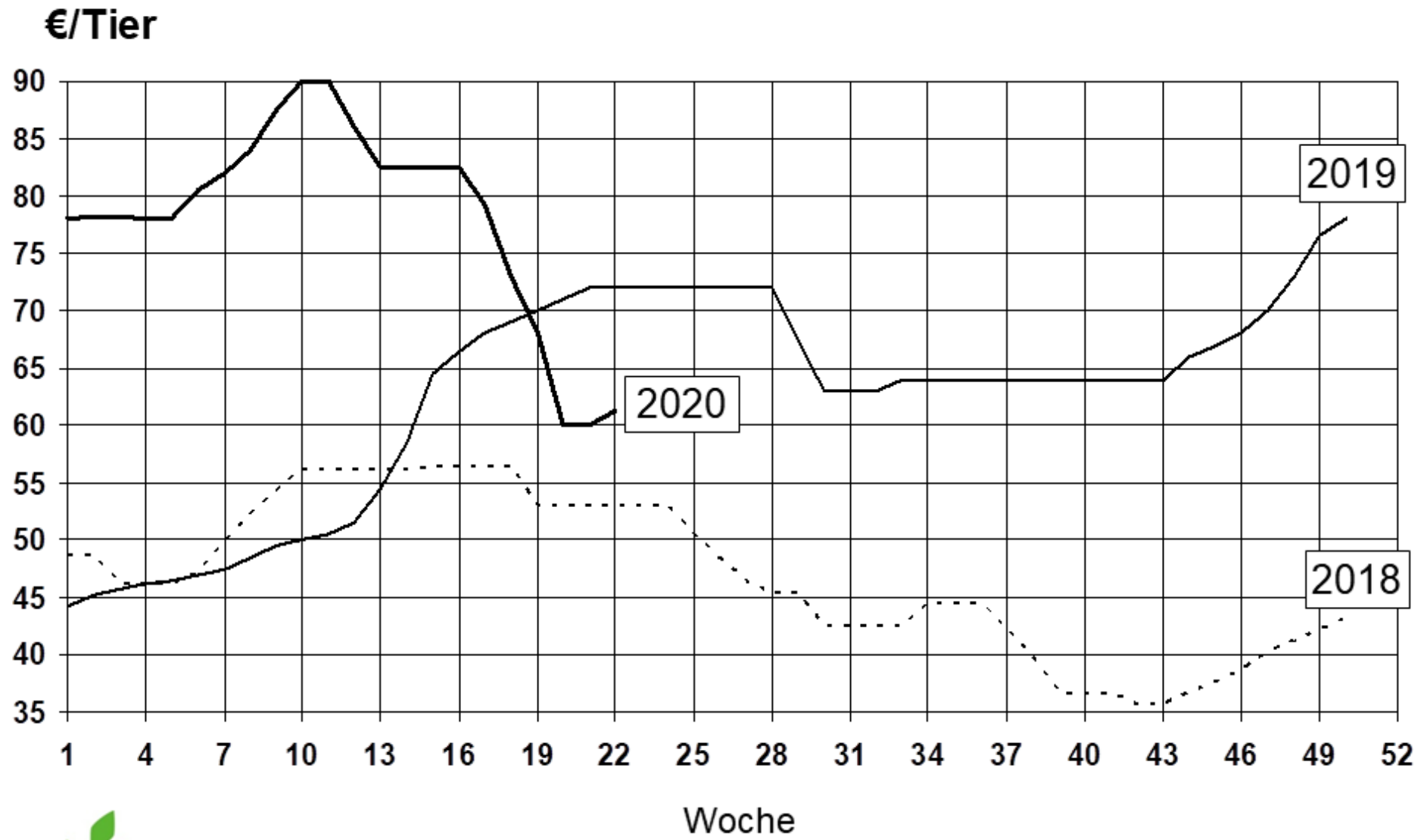
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

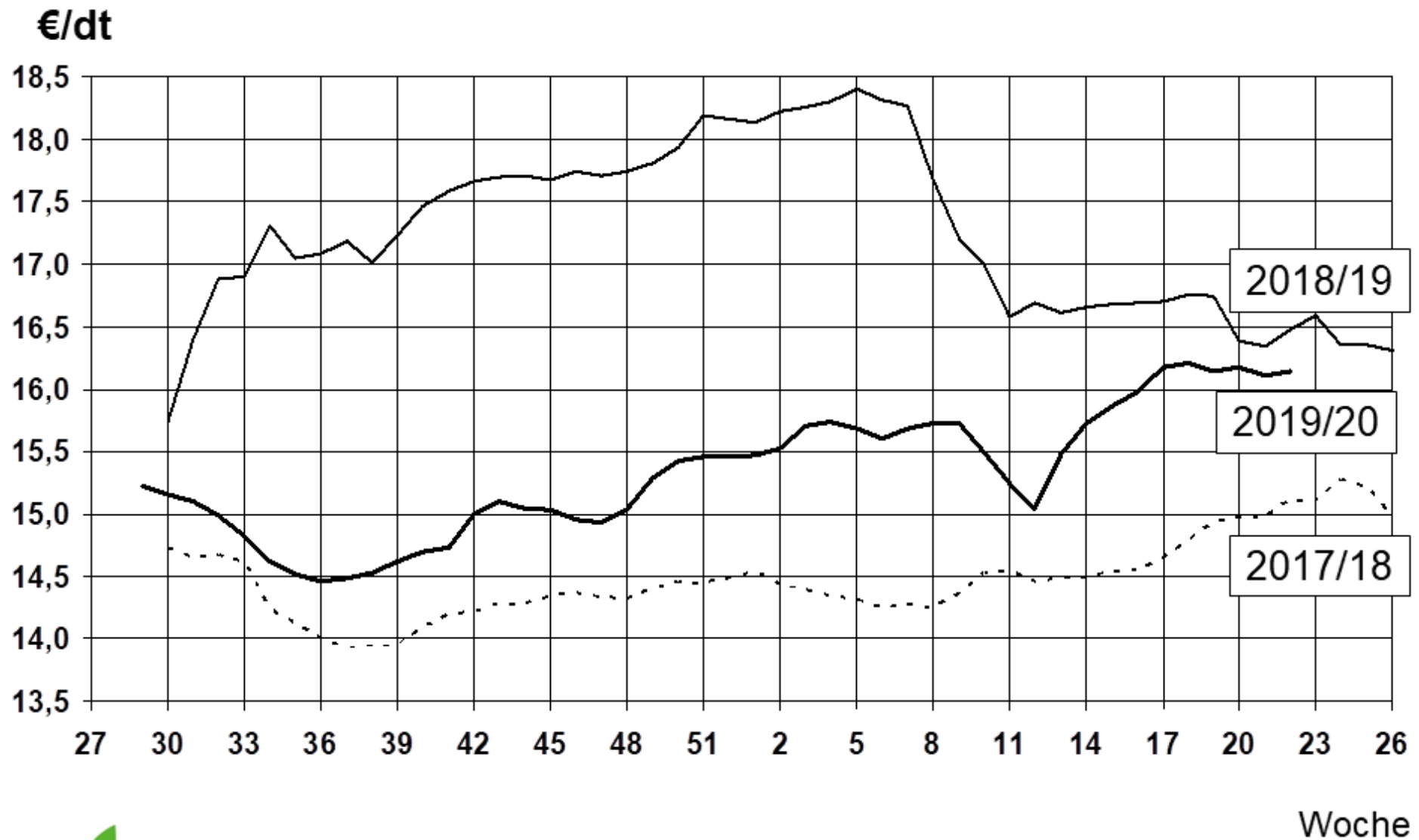
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



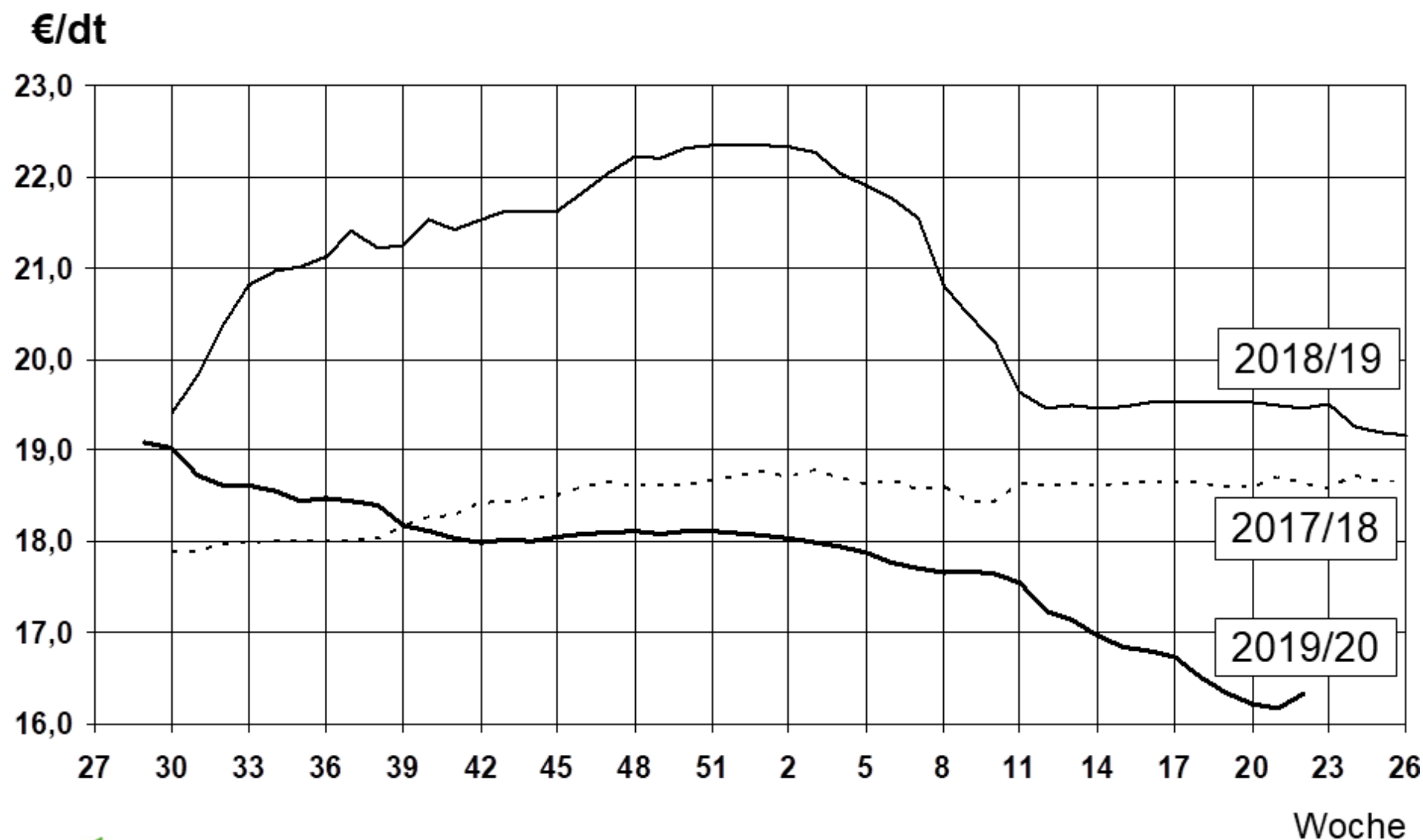
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



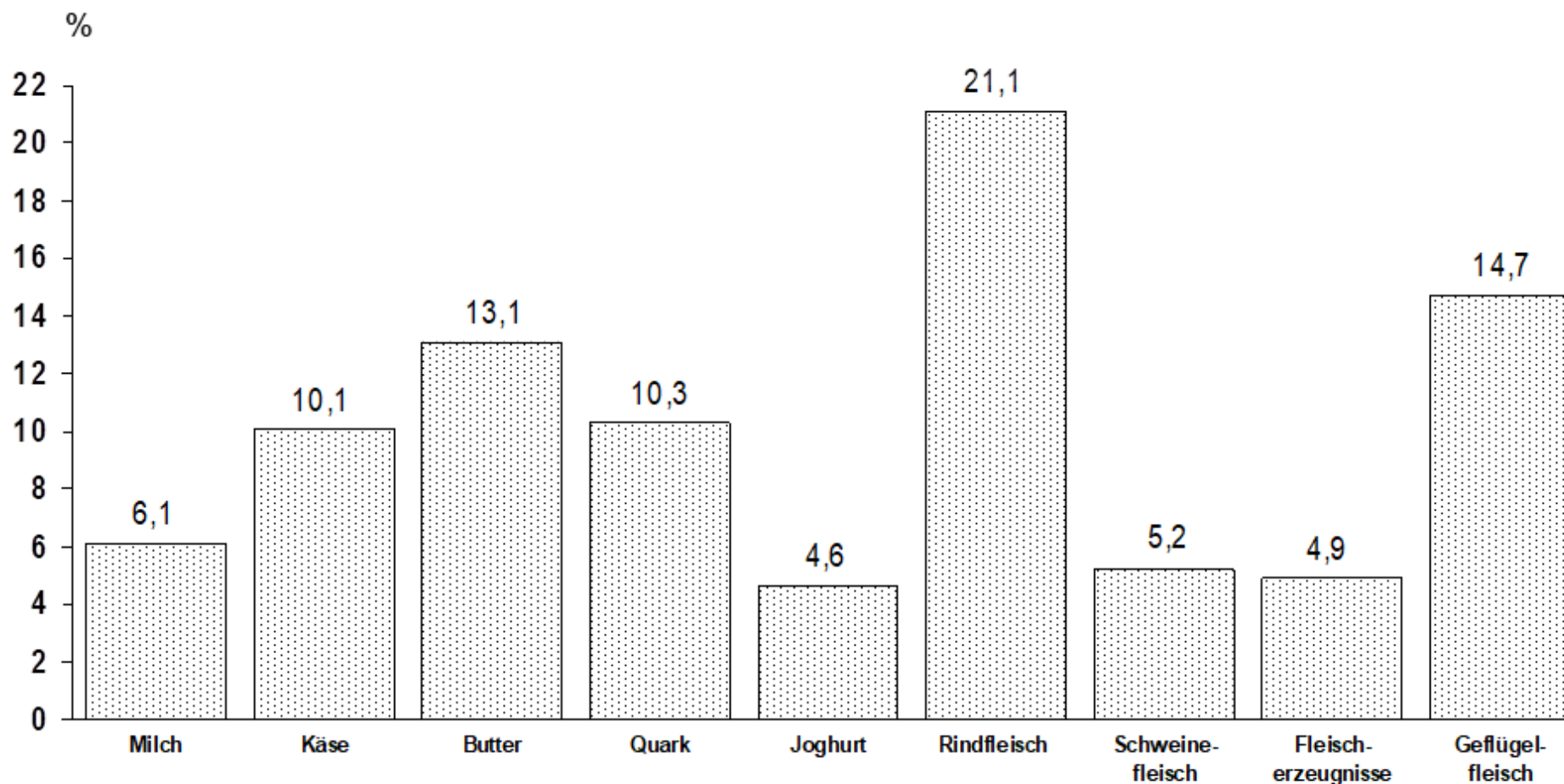
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Mai 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Mai 20 (€)	Mai 19 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,31	1,50	-12,7%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,68	1,5%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,51	4,47	23,3%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,85	0,78	9,0%	↗
Feta natur, SB	kg	7,75	7,70	0,6%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,61	0,58	5,2%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,37	7,35	0,3%	↗
Schweinebraten	kg	7,02	6,29	11,6%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,96	7,60	4,7%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,08	1,28	-15,6%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,59	1,12	42,0%	↗
Kopfsalat	Stück	0,99	0,83	19,3%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,18	2,26	-3,5%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,16	1,12	3,6%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,39	2,36	1,3%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,38	0,37	2,7%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,37	3,26	3,4%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,69	2,85	29,5%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,12	2,81	11,0%	↗
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,69	1,65	2,4%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1